

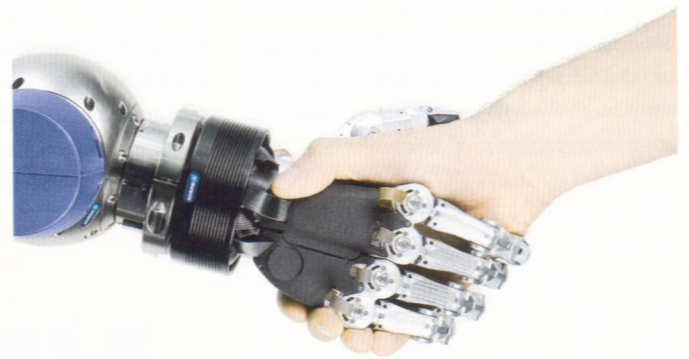
„Bauteile, die wissen, was sie mal werden wollen“

Hier gibt es viel zu sehen und zu greifen. Deshalb werden die mechatronische 5-Finger-Greifhand SVH sowie der modular aufgebaute Serviceroboter Care-O-bot 4 des Fraunhofer IPA zu Besuchermagneten auf dem Schunk-Stand auf der Hannover Messe. Und noch ein Messe-Highlight wird es geben: Bauteile, die wissen, was sie mal werden wollen. Das Unternehmen aus Lauffen wird gemeinsam mit Partnern demonstrieren, was mit „Vernetzt, intelligent, flexibel“ gemeint ist.



regelbare Mechatronikgreifer, flexible Wechselsysteme, hochdynamische und frei programmierbare Linearachsen, geschickte Leichtbauarmlen sowie wandlungsfähige Spannsysteme.

Mechatronische 5-Finger-Greifhand in Serie Noch eine Botschaft für die Messe: Die für Servicerobotik-Anwendungen konzipierte mechatronische 5-Finger-Greifhand SVH hat den Schritt zur Serienreife



▲ In der Servicerobotik eröffnet die 5-Finger-Greifhand Schunk SVH neue Möglichkeiten beim Greifen und Manipulieren. Zudem erlaubt sie eine Mensch-Roboter-Kommunikation über Gesten.

◀ Industrie 4.0: Auf der Hannover Messe zeigt Schunk, wie die Integrated Industry gelingen kann.

➤ „Wir unterstreichen damit die Führungsrolle deutscher Anbieter bei der vierten industriellen Revolution“, betont Henrik A. Schunk, geschäftsführender Gesellschafter von Schunk. „Unser Ziel ist es, den Messebesuchern aus aller Welt zu verdeutlichen, dass die Idee der Industrie 4.0 keine ferne Vision ist, sondern schon heute realisiert werden kann.“ Von der Smart Factory sollen sich die Besucher in Hannover einen Eindruck machen.

„Vernetzt, intelligent, flexibel“ Ob Condition Monitoring über Kraft-Momenten-Sensoren, intelligente Werkstückträger, Teilemehrfachverwendung, Predictive Maintenance, Mensch-Roboter-Kollaboration oder Machine-to-Machine-Kommunikation – am Stand von Schunk werden all diese Ideen konkret. „Künftig wird ein Bauteil wissen, was es einmal werden möchte, und selbständig seinen Weg durch die flexible Produktion suchen“, so Schunk weiter. Dass dafür gleichermaßen flexible wie intelligente Greifsysteme und Spannmittel erforderlich sind, versteht sich von selbst. Mit Standardkomponenten will Schunk zeigen was heute schon machbar ist: Hand in Hand am Schunk-Stand arbeiten auf Kraft und Position

geschafft. Schunk hat die anthropomorphe Greifhand in das standardisierte Modulprogramm für mobile Greifsysteme aufgenommen. Wahlweise ist sie als linke oder rechte Hand erhältlich. In Größe, Form und Beweglichkeit gleicht sie verblüffend ihrem menschlichen Vorbild. Mithilfe von insgesamt neun Antrieben können ihre fünf Finger unterschiedlichste Greifoperationen ausführen. Elastische Flächen an den vorderen Fingergliedern gewährleisten dabei den zuverlässigen Halt der gegriffenen Objekte. Zudem lassen sich zahlreiche Gesten darstellen, wodurch eine visuelle Kommunikation zwischen Mensch und Serviceroboter erleichtert und die Akzeptanz für den Einsatz im menschlichen Umfeld erhöht werden. Da die Steuer-, Regel- und Leistungselektronik komplett in die Handwurzel integriert ist, lassen sich besonders kompakte Lösungen realisieren. Die Ansteuerung erfolgt wahlweise über Profibus oder CAN-Bus. Über definierte Schnittstellen kann die SVH mit marktüblichen Industrie- und Leichtbaurobotern verbunden werden. Für den Einsatz in mobilen Anwendungen ist die Energieversorgung auf batteriegerechte 24 V DC ausgelegt. (ps)



17-E28

► www.schunk.de